

Mit Umweltmanagement Kosten senken





Inhaltsverzeichnis

Vorwort Umweltministerin Tanja Gönner	Seite	04
Vorwort Landrätin Dorothea Störr-Ritter	Seite	05
ECOfit – mit Umweltmanagement Kosten senken	Seite	06
Vorstellung der Kooperationspartner	Seite	08
Das Gesamtergebnis	Seite	10
Die Projektteilnehmer	Seite	12
Impressum	Seite	23



Zukunftsfähiges Wirtschaften bedeutet, die natürlichen Ressourcen nachhaltig zu nutzen. Gelingen kann dies einerseits durch den Einsatz modernster, innovativer Umwelttechnologien. Andererseits trägt der Aufbau innerbetrieblicher Strukturen zu einem effektiven Umgang mit Energie und Rohstoffen bei.

Engagierter Umweltschutz bietet den Unternehmen klare finanzielle Vorteile. Die zunehmende Verteuerung von Energie und die Verknappung der Ressourcen führen dazu, dass sich Unternehmen intensiv und möglichst umfassend mit dem Thema Ressourceneffizienz befassen sollten. Betrieblicher Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften bedeuten einen klaren Wettbewerbs- und Standortvorteil.

Eine wesentliche Rolle kann dabei die Einführung eines Umweltmanagementsystems darstellen. Im Rahmen solch eines Managementsystems verbinden sich wirtschaftlicher Erfolg und Umweltentlastung zu einem zentralen Element unternehmerischen Handelns.

Baden-Württemberg verfolgt bereits seit Jahren die Strategie, Unternehmen bei dem Aufbau des betrieblichen Umweltschutzes zu unterstützen. Insbesondere der pragmatische Ansatz des ECOfit-Förderprogramms soll Unternehmen den Einstieg in die Thematik erleichtern.

ECOfit unterstützt Unternehmen dabei, innerbetriebliche Strukturen zu schaffen oder bereits vorhandene zu optimieren. Darüber hinaus erhalten sie konkrete Hilfe bei der Ermittlung von Kosteneinsparpotenzialen. Im Rahmen der Workshops werden die Unternehmen in allen umweltrelevanten Themengebieten geschult. Schwerpunkte bilden beispielsweise die Durchführung von Energieanalysen oder die Ausar-

beitung von Abfall- und Entsorgungskonzepten. Während der Termine vor Ort werden Maßnahmen für die Umsetzung dieser Themen ausgearbeitet. Aber auch die Schaffung von Rechtssicherheit in umweltrelevanten Bereichen ist von großem Nutzen für die Betriebe. Durch die Erstellung eines Rechtskatasters, die Festlegung von Verantwortlichkeiten für Fragen des innerbetrieblichen Umweltschutzes und die Regelung wiederkehrender Prüfpflichten wird Haftungssicherheit in den Unternehmen erreicht.

Durch ihr vorbildliches Handeln zeigen alle teilnehmenden Betriebe aus dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, dass sie sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind und einen regionalen Beitrag für die effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen leisten.

Alle Unternehmen und Einrichtungen, die sich in dem ECOfit-Projekt des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald engagiert haben, beglückwünsche ich zu ihrer erfolgreichen Teilnahme und wünsche ihnen für die Zukunft viel Erfolg.

Ganz besonders danke ich dem Fachbereich Struktur- und Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald für sein Engagement bei der Initiierung und Unterstützung des Projektes.

Tanja Gönner
Umweltministerin des Landes
Baden-Württemberg



Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald gehört zu den schönsten Regionen Baden-Württembergs. Die wunderschönen, charakteristischen Landschaften wie beispielsweise die Rebterrassen des Kaiserstuhls oder die freien Gipfellagen des Hochschwarzwaldes sind sein Kapital. Kein anderer Landkreis Baden-Württembergs hat ähnliche Vielfalt und Ausprägung.

Das Leben inmitten dieser landschaftlichen Schönheit hat die Bewohner der Region schon früh für den verantwortlichen Umgang mit den natürlichen Ressourcen sensibilisiert. Ein mit der Regio-Karte wegweisendes Verbundsystem im Öffentlichen Personennahverkehr, vorbildliche Konzepte der Abfallsorgung sowie eine ständige Steigerung der Energieeffizienz bei dem Bau und der Sanierung kreiseigener Verwaltungs- und Schulgebäude sind dieser Grundhaltung geschuldet.

Die Region hat eine starke Stellung in der Umweltwirtschaft, insbesondere in der Solarindustrie: Forschungszentren, Produktionsunternehmen, Dienstleistungen und Handwerk erwirtschafteten in diesem Bereich bereits 2004 ein BIP von 500 Millionen Euro und sorgten für 9.400 Arbeitsplätze.

Mit seinem Ziel, den betrieblichen Umweltschutz zu stärken, passt das Förderprogramm ECOfit des Umweltministeriums Baden-Württemberg also genau in unseren Landkreis. In der letzten Zeit hat sich jedoch noch ein viel wichtigeres Argument in den Vordergrund gestellt: Der starke Preisanstieg für Energie fand seinen vorläufigen Höhepunkt im März 2008, als der Ölpreis erstmals auf über 100 Dollar je Barrel Rohöl kletterte und ein neues Allzeithoch bei fast 110 Dollar markierte.

Jeder private Verbraucher hat die starken Preissteigerungen bei Strom, Gas, Heizöl und Benzin am eigenen Geldbeutel zu spüren bekommen. Noch stärker betroffen sind jedoch die Betriebe und Unternehmen. Denn hier verursacht nicht der Wäschetrockner den größten Stromverbrauch, sondern gewerbliche Anlagen von ganz anderem Ausmaß und Leistung. Es sind nicht nur wenige Räume zu beheizen, sondern ganze Verwaltungsgebäude und Produktionshallen.

Der effiziente Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist damit nicht nur eine schöne Haltung derjenigen, die es sich leisten können, sondern schlicht betriebswirtschaftliche Notwendigkeit für die Unternehmen, die wettbewerbsfähig bleiben wollen.

Viele gute Beispiele gibt es schon in unserer Region. Durch ihre Teilnahme am ECOfit-Projekt haben jetzt neun Unternehmen ihren Teil zum Umweltschutz beigetragen und dabei gleichzeitig Kosten gesenkt und so ihre Wettbewerbsfähigkeit gesteigert. Ich würde mich freuen, wenn sie Vorbilder für weitere Firmen sind, sich in diesem Bereich zu engagieren.



Dorothea Störr-Ritter
Landrätin des Landkreises
Breisgau-Hochschwarzwald

ECOfit – mit Umweltmanagement Kosten senken

Nachhaltiges Wirtschaften ist heute ein zentraler Wettbewerbsfaktor. Kein Unternehmen kann es sich leisten, ökologische und soziale Fragen in der Unternehmensführung auszuklammern. Dabei geht es aber nicht nur darum, Nachhaltigkeit als allgemeines Leitbild in die Unternehmensstrategie aufzunehmen. Eine steigende Zahl an Unternehmen versteht das Prinzip der Nachhaltigkeit als Motor für Innovationen und als Chance, um sich den Herausforderungen der Globalisierung und des Strukturwandels zu stellen. Dabei zeigt sich, dass nachhaltig wirtschaftende Unternehmen erfolgreicher am Markt agieren als konventionell orientierte. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen können bei einer konsequenten Wirtschaftsweise durch die Vermeidung von Abfall, Abwasser und Abluft und vor allem der Verringerung des Energieverbrauchs profitieren.

Um Unternehmen den Einstieg in den betrieblichen Umweltschutz zu erleichtern, wurde vom Umweltministerium Baden-Württemberg das Förderprogramm ECOfit geschaffen.

Was ist ECOfit?

ECOfit ist ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg, das den betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz stärken soll. Das Förderprogramm basiert auf dem Heidelberger Umweltmanagementprojekt „Nachhaltiges Wirtschaften“ und wird in Kooperation zwischen dem Umweltministerium Baden-Württemberg und dem Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft (RKW Baden-Württemberg) angeboten. Als Projektträger können Organisationen der Wirtschaft (z.B. Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammer, Innungen) sowie öffentlich-rechtliche Körperschaften (z.B. Kommunen, Landkreise) auftreten.

Ziele des Förderprogramms

Durch das Förderprogramm sollen Unternehmen zu Maßnahmen im betrieblichen Umweltschutz ermutigt werden, die nicht nur auf die Einhaltung der einschlägigen Umweltvorschriften abzielen, sondern auch zu Kosteneinsparungen führen. Die Senkung des Energieverbrauchs und die Ressourcenschonung stehen dabei im Mittelpunkt. Im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung schafft das Programm in den Unternehmen auch wichtige Grundlagen, um zu einem späteren Zeitpunkt mit wenig Mehraufwand ein vollständiges Umweltmanagementsystem nach EMAS oder DIN EN ISO 14001 aufzubauen.

Umsetzung und Projektschritte

Über ein Jahr hinweg werden die teilnehmenden Unternehmen im Rahmen von Workshops durch externe Berater in allen umweltrelevanten Themenbereichen geschult. Zu den jeweiligen Schwerpunktthemen werden zusätzlich externe Fachreferenten eingeladen, die über die aktuelle Praxis und neue, innovative Technologien in umweltrelevanten Bereichen berichten. Die Workshops finden abwechselnd bei den beteiligten Unternehmen statt, so dass vor Ort ein konkreter Erfahrungsaustausch erfolgt.

Die parallel zu den Workshops durchgeführte Beratung vor Ort bildet das Kernstück des Projektes. Mit Hilfe der Berater wird den Unternehmen im Rahmen dieser Termine individuell aufgezeigt, in welchen Bereichen Ansätze für Verbesserungen hinsichtlich Rechtssicherheit, Kostensenkung und Umweltentlastung bestehen. Diese Ansätze werden in einem Maßnahmenprogramm festgehalten und im Laufe des Projektes weitestgehend umgesetzt.

Projektabschluss

Am Ende des Projektes steht die Auszeichnung zum ECOfit-Betrieb. Da die Anforderungen der ECOfit-Richtlinie des Umweltministeriums eingehalten werden müssen, garantiert diese Auszeichnung einen qualitativ hohen Standard. Neben der Einhaltung der umweltrechtlichen Anforderungen müssen die Unternehmen unter anderem ein qualifiziertes Maßnahmenprogramm erstellen. Die Einhaltung der erforderlichen Kriterien wird von einer unabhängigen Kommission geprüft.

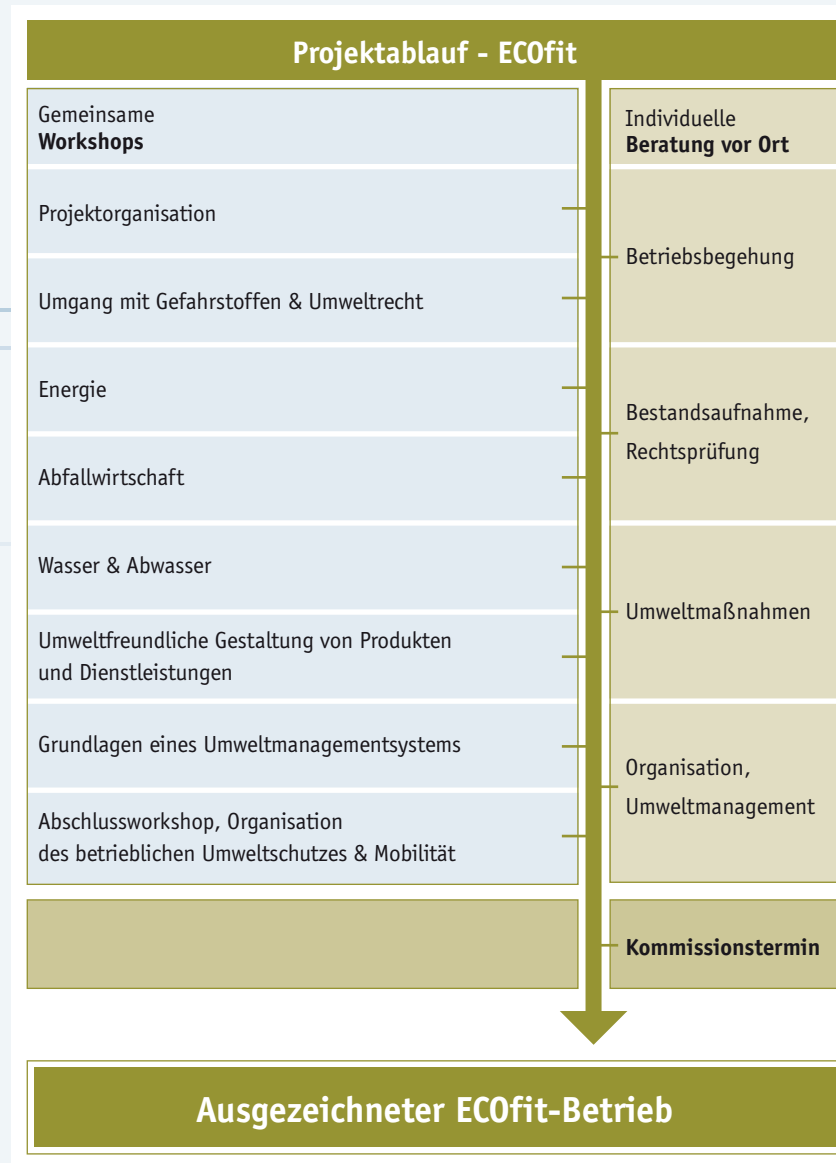
ECOfit im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

ECOfit ist ein Kooperationsprojekt des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald und den beteiligten Unternehmen im Landkreis. Als eine der ersten Kommunen in Baden-Württemberg hat sich der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald entschieden, den ansässigen Unternehmen das ECOfit-Förderprogramm anzubieten. Mit der inhaltlichen und organisatorischen Umsetzung des Projektes wurde die Beratungsgesellschaft Arqum beauftragt.

Der Grundgedanke des ECOfit-Förderprogramms besteht in der Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn. Wenn Unternehmen den Ressourcenverbrauch reduzieren oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt, sondern senken auch ihre Kosten. Auch der Klimaschutz spielt bei ECOfit eine wichtige Rolle – durch Verbesserungen beim Energieverbrauch sparen die Unternehmen nicht nur Geld, sondern tragen zu einer Reduzierung des CO₂-Ausstoßes bei.

ECOfit hat sich bewährt, den Unternehmen den Einstieg in den betrieblichen Umweltschutz zu erleichtern.

Was wird bei ECOfit gemacht?



Vorstellung der Kooperationspartner



Landkreis
Breisgau-Hochschwarzwald

Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald

Stadtstraße 2
79104 Freiburg i.Br.
Internet: www.breisgau-hochschwarzwald.de

Ansprechpartner:
Karsten Schalich
Fachbereich Struktur- und Wirtschaftsförderung

Telefon: 0761 2187-5318
Telefax: 0761 2187-75318
Email: karsten.schalich@lkbh.de

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald mit rund 250.000 Einwohnern liegt im Südwesten von Baden-Württemberg. Er befindet sich in unmittelbarer Nähe zu Frankreich und der Schweiz und in der Nachbarschaft zum Oberzentrum Freiburg. Mit Freiburg und dem Landkreis Emmendingen bestehen enge strukturelle Verflechtungen, nicht zuletzt in Bezug auf den Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Zusammen mit anderen Gebieten in Südbaden gilt der Landkreis als dynamische Region mit stetigen Einwohner- und Arbeitsplatzzuwächsen und guten Zukunftsprognosen.

Von den etwa 100.000 Erwerbstätigen am Arbeitsort entfallen rund 30 Prozent auf das produzierende Gewerbe und rund 65 Prozent auf den Dienstleistungssektor. Während die klein- und mittelbetriebliche Branchenstruktur des produzierenden Gewerbes eine breite Mischung zeigt (beispielsweise Kfz-Teile, Mess- und Regeltechnik, Spezialmaschinenbau, Kunststoffverarbeitung, Medizintechnik), ist der Dienstleistungssektor stark durch das Gesundheitswesen und den Tourismus geprägt. So zählen die beiden Heilbäder Bad Krozingen und Badenweiler und viele weitere Kur- und Erholungsorte rund 5 Millionen Übernachtungen im Jahr und liegen damit an der Spitze der Landkreise in Baden-Württemberg. Bei einer relativ dezentralen Verteilung der Arbeitsplätze auf zahlreiche Gewerbestandorte war die Arbeitsmarktentwicklung seit vielen Jahren erfreulich; Ende 2007 lag die Arbeitslosenquote bei 4,0 Prozent.

Der Fachbereich Struktur- und Wirtschaftsförderung gliedert sich in die Sachgebiete Struktur- und Landwirtschaftsförderung, Geschäftsstelle PLENUM „Naturgarten Kaiserstuhl“ und Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung. Er analysiert die strukturelle Entwicklung des Landkreises und seiner Teilräume, koordiniert raumordnerische Verfahren und unterstützt Einzelpersonen, Firmen und Kreisgemeinden durch Beratungsleistungen, Verfahrensbegleitung, eigene Projekte sowie durch den Zugang zu zahlreichen öffentlichen Förderprogrammen des Landes, des Bundes und der Europäischen Union.

Die Aufgaben des Sachgebiets Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung umfassen insbesondere Maßnahmen und Projekte der beruflichen Qualifizierung und Weiterbildung und die Leitung der Kreisgeschäftsstelle für den Europäischen Sozialfonds (ESF). Darüber hinaus die Beratung von Existenzgründern, Firmen und Kreisgemeinden bei Fragen der Ansiedlung und Förderung, bei Standortproblemen und Genehmigungsfragen. Die Vermittlung von Kontakten und Kooperationen sind ebenso Teil des Aufgabenspektrums wie das Standortmarketing und die Mitarbeit in der regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft „Wirtschaftsförderung Region Freiburg e. V.“



**Umweltministerium
Baden-Württemberg**
Postfach 10 34 39
70029 Stuttgart
Internet: www.um.baden-wuerttemberg.de

Ansprechpartner:
Dr. Pascal Bader,
Referat 21 – Grundsatzfragen der Umweltpolitik, Nachhaltigkeit

Telefon: 0711 126-2663
Telefax: 0711 126-2881
Email: pascal.bader@um.bwl.de

Durch betrieblichen Umweltschutz leisten Unternehmen nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Umweltentlastung. Der effiziente Umgang mit Ressourcen, beispielsweise Energie, stellt heute einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor für nahezu alle Unternehmen dar. Dem betrieblichen Umweltmanagement kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, da durch das strukturierte Vorgehen und das Festlegen von Verantwortlichkeiten Umweltentlastungspotenziale systematisch aufgedeckt werden.

Das Umweltministerium Baden-Württemberg unterstützt die Unternehmen im Land beim Einstieg in den betrieblichen Umweltschutz durch entsprechende Förderprogramme. Mit ECOfit wurde ein wichtiger Baustein entwickelt, um Betrieben den Einstieg in die Thematik zu erleichtern. Unternehmen erhalten im Rahmen des Förderprogramms umfassende Hilfestellungen wie sie ihren Energieverbrauch, die Abfallmenge oder ihren Wasserverbrauch senken und dadurch Kosten einsparen können. Darüber hinaus werden die Betriebe auch in Bezug auf umweltrechtliche Fragen geschult. Das Förderprogramm leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz im Land.



Arqum GmbH
Gerhard-Koch-Str. 2-4
73760 Ostfildern
Internet: www.arqum.de

Ansprechpartner:
Christian Meichle, Projektleiter
Email: meichle@arqum.de

Dr. Uwe Götz, Geschäftsführer
Email: goetz@arqum.de

Telefon: 0711 90035-900
Telefax: 0711 90035-909

Die Beratungsgesellschaft Arqum unterstützt Unternehmen und Kommunen auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise. Dabei können die Mitarbeiter von Arqum auf Erfahrungen aus der Beratung von über 900 Unternehmen zurückgreifen. Unser Angebot reicht von punktuellen Lösungen wie beispielsweise das Ausarbeiten eines Abfallwirtschaftskonzeptes oder der Energieberatung bis hin zum Aufbau integrierter Umwelt-, Qualitäts- und Arbeitsschutzmanagementsystemen (EMAS, ISO 14001, ISO 9001, OHRIS).

In der Umsetzung verfolgen wir einen betriebsorientierten Ansatz, der die Kompetenzentwicklung innerhalb der Unternehmen unterstützt und zu einer nachhaltigen positiven Entwicklung beiträgt. Darüber hinaus legen wir auf die individuelle Betreuung unserer Kunden großen Wert und beziehen die Mitarbeiter/innen in allen Projektphasen in die Entscheidungsprozesse mit ein. Die pragmatische Umsetzung aller Arbeitsschritte ist für uns ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Im Rahmen des ECOfit Projektes Breisgau-Hochschwarzwald sind wir als Projektleiter für die gesamte inhaltliche und organisatorische Umsetzung des Projektes verantwortlich.

Das Gesamtergebnis

Kosten senken und gleichzeitig zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen – dieses Ziel hatten sich die neun Projektteilnehmer zu Beginn der Zusammenarbeit im Juni 2007 gesetzt. Im Rahmen von Workshops und einer individuellen Beratung vor Ort wurden Maßnahmen in nahezu allen umweltrelevanten Bereichen ausgearbeitet. Die Auswertung dieser Maßnahmen zeigt, dass sich das Engagement der Unternehmen sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht gelohnt hat.

Was für Maßnahmen wurden ausgearbeitet?

In die Gesamtauswertung wurden insgesamt 41 Einzelmaßnahmen der beteiligten Unternehmen einbezogen. Die Maßnahmen wurden in Bezug auf ihre Wirtschaftlichkeit und den ökologischen Nutzen bewertet. Wie sich bei der Auswertung zeigte (vgl. Abbildung 1), wurde besonders viel Wert auf Einsparmöglichkeiten im Energiesektor gelegt, so beinhalten über 80 Prozent der ausgearbeiteten Maßnahmen und sogar 91 Prozent der eingesparten Kosten diesen Ansatzpunkt. Wieder einmal zeigt sich sehr deutlich, dass auf diesem Gebiet, nicht zuletzt wegen der stetig steigenden Energiekosten im Betrieb, erhebliche Potenziale vorhanden sind und Unternehmen ihre Energieverbräuche durch entsprechende Maßnahmen erheblich senken können. Dabei müssen nicht zwangsläufig große Investitionen getätigt werden, um Einsparungen zu erzielen.

Neben dem Schwerpunktthema Energie wurden aber auch die Gebiete Rohstoffe/Abfall, Wasserverbrauch und weitere zumeist organisatorische Maßnahmen berücksichtigt. Weitere sieben Maßnahmen aus diesen Bereichen wurden in die Gesamtauswertung der Projektergebnisse einbezogen.

Kostenreduzierung & Wirtschaftlichkeit

Die Gesamtergebnisse des Projektes sind in Tabelle 1 dargestellt. Insgesamt erzielten die neun Teilnehmer des ECOfit-Projektes Breisgau-Hochschwarzwald Kosteneinsparungen von 150.176 Euro im Jahr. Durch Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs konnten die Unternehmen insgesamt Kosten in Höhe von etwa 136.657 Euro einsparen. Durch Verbesserungen im Bereich der Rohstoffeinsparungen erzielten die Betriebe Kostensenkungen von ca. 3.950 Euro. Beim Wasserverbrauch konnten nochmals knapp 6.570 Euro eingespart werden. In Abbildung 2 sind die bewerteten Maßnahmen in Bezug auf ihre Wirtschaftlichkeit grafisch dargestellt. Insgesamt investieren die neun Teilnehmer beachtliche 919.461 Euro, um die Umweltsituation zu verbessern. Der überwiegende Anteil der Maßnahmen (67 %) amortisiert sich innerhalb der ersten drei Jahre. Weitere 19 % der Maßnahmen rechnen sich in den Folgejahren. Bei 9 % der Maßnahmen lassen sich zwar positive Ergebnisse für die Umwelt erzielen, jedoch müssen dafür, zumindest unter den derzeitigen Kostenverhältnissen, Mehrkosten aufgewendet werden.

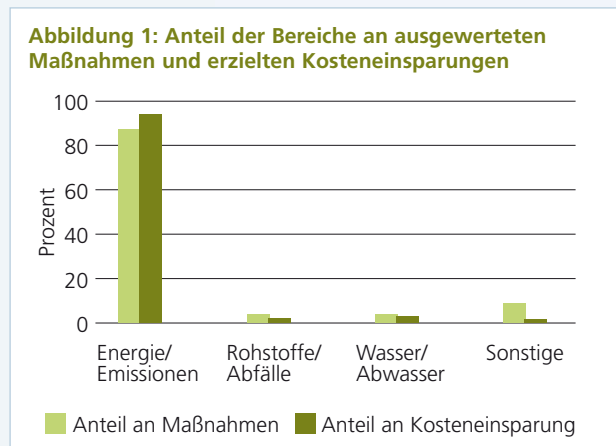
Tabelle 1: Einsparungen im Überblick

	jährliche Kosteneinsparungen	jährliche Stoffmengeneinsparungen
Energie / Emissionen:	136.657 Euro	1.185.946 kWh/a / 395.500 kg CO ₂
Rohstoffe:	3.950 Euro	15.000 kg
Wasser:	6.569 Euro	830.000 Liter
Gesamt:	150.176 Euro	

Umwelt- und Klimaschutz

Nicht nur wirtschaftlich, sondern auch in Bezug auf den Umwelt- und Klimaschutz hat sich das ECOfit-Förderprogramm als Erfolgskonzept erwiesen (vgl. Tabelle 1). Der jährliche Gesamtenergieverbrauch der neun Firmen reduziert sich um beinahe 1.185.946 kWh/a; der damit verbundene CO₂ Ausstoß verringert sich dadurch jährlich um über 395 Tonnen. Allein die Einsparungen beim Stromverbrauch betragen annähernd 483.305 kWh im Jahr – dies entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von über 109 Vier-Personen-Haushalten*. Aber auch beim Kraftstoffverbrauch sowie im Wasser- und Rohstoffbereich konnten die Unternehmen Verbrauchsmengen reduzieren. Beispielsweise sparen die neun Teilnehmer jedes Jahr 830.000 Liter Wasser und 21.660 Liter Kraftstoffe ein.

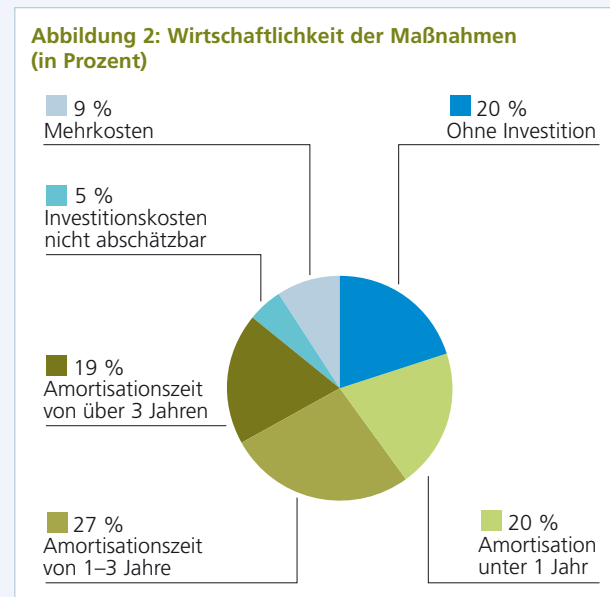
Berücksichtigt man die Tatsache, dass es sich hierbei größtenteils um jährlich wiederkehrende Einsparungen handelt, wird der ökologische Nutzen des ECOfit-Projektes zusätzlich verdeutlicht.



Rechtssicherheit

Eines der wichtigsten Ziele des ECOfit-Projektes war es, den Betrieben Rechtssicherheit in umweltrelevanten Fragen zu vermitteln. Hierzu wurde aus dem sehr komplex gewordenen Umweltrecht sowie aus vorhandenen Genehmigungsbescheiden herausgefiltert, welche umweltrelevanten Vorschriften die jeweiligen Betriebe betreffen. Anschließend wurde überprüft, inwieweit diese Vorschriften eingehalten werden. Vorhandene Defizite konnten bis zum Ende des Projektes beseitigt werden.

Darüber hinaus wurden interne, organisatorische Strukturen geschaffen, um den rechtlichen Anforderungen auch weiterhin zu entsprechen und den betrieblichen Umweltschutz auch über das Ende des Projektes hinaus im Auge zu behalten.



Bewertung des Projekts aus Sicht der Unternehmen

Eine abschließende Evaluation ergab, dass die Unternehmen ihre Teilnahme an ECOfit positiv bewerten. Vor allem die Schaffung von Sicherheit im umweltrechtlichen Bereich, sowie die finanziellen Einsparungen, die erzielt werden konnten, wurden von den Teilnehmern als positiv oder sehr positiv bewertet. Über 80 Prozent der befragten Unternehmen konnte zudem durch ECOfit die innerbetrieblichen Strukturen in der Weise verbessern, dass das Thema Umweltschutz auch in den folgenden Jahren beachtet wird.

Den Erfahrungsaustausch mit den anderen Teilnehmern bewerteten die Unternehmen unterschiedlich. Aber auch wenn vom Erfahrungsaustausch nicht alle Betriebe gleichermaßen profitieren konnten, so sahen die meisten Betriebe auch hier deutliche Vorteile. Insgesamt gesehen wurde das ECOfit Projekt von den Teilnehmern äußerst positiv bewertet, so dass alle Betriebe die Teilnahme an einem solchen Projekt empfehlen können.

* Der durchschnittliche Stromverbrauch eines Vier-Personen-Haushaltes in Deutschland liegt bei ca. 4.430 kWh im Jahr.

Die Projektteilnehmer

Hotel Sonne-Post	Seite	14
Kerler Altpapierhandel GmbH	Seite	15
KURT GLASS AG	Seite	16
Südglas eG	Seite	17
testo AG	Seite	18
v.dobslaw GmbH	Seite	19
Wäscherei Indlekofer GmbH & Co. KG	Seite	20
Willi Schüler e.K.	Seite	21
Zenith – Umzüge GmbH	Seite	22

Hotel
SONNE
POST
Waldau

SÜDGLAS EG
Sortieren · Reinigen
Vertrieb von Getränkeflaschen
und Verschlüssen

WÄSCHEREI
INDLEKÖFER
Der Partner für Ihre Wäsche

KERLER
ENTSORGUNG

testo

Willi
Schüler

Glass

v.dobslaw
konsequent mit holz

Zénith
UMZÜGE



Maßnahme	Umsetzung	Kosteneinsparung (Euro/a)	Investition (Euro)	Ökologischer Nutzen
Einbau von Bewegungsmeldern im Kellerbereich	03/2008	600 Euro	700 Euro	Stromeinsparung: 4.600 kWh/a
Austausch der vorhandenen 40 und 60 Watt Glühbirnen	04/2008	400 Euro	1.200 Euro	Stromeinsparung: 3.000 kWh/a Einsparungen beim Kauf von Glühbirnen
Dämmung Weinkeller	05/2008	400 Euro	200 Euro	Heizöleinsparung: 11.500 kWh/a
Temperatur der Minibars in den Zimmer auf „1“ reduzieren	01/2008	300 Euro	Keine	Stromeinsparung: 2.300 kWh/a
Einbau von Bewegungsmeldern in den Bädern der Zimmer	Fortlaufend	Variiert je nach Gästenutzung	250 Euro pro Zimmer	Stromeinsparungen nicht bezifferbar
Vorlauftemperatur minimieren und Nachts absenken	03/2008	nicht bezifferbar	Keine	geringerer Ölverbrauch

Hotel Sonne-Post
Titisee-Neustadt, Waldau

Gründungsjahr: 1870
Mitarbeiter am Standort: 20
www.sonne-post.de

Ansprechpartner:
Gerhard Wehrle,
Eigentümer und Küchenchef
Telefon: 07669 9102-0
Telefax: 07669 9102-99
Email: sonne-post@t-online.de



Umwelteam v.l.:
Elvira Schmidt, Thomas Rombach,
Gerhard Wehrle

KURZINTERVIEW:

Gerhard Wehrle, Eigentümer und Küchenchef

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Wir möchten unseren Betrieb stetig weiterentwickeln und auch in ökologischen Aspekten auf dem neuesten Stand sein. Durch ECOfit und die Aufnahme des Ist-Zustandes unseres Betriebes wurde uns verdeutlicht, wo wir uns noch verbessern können.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Da wir ein nicht so großer Familienbetrieb sind, war es für mich nicht immer einfach Zeit für die Erfassung der Daten und Umsetzung der Maßnahmen zu finden. Jedoch war es eine sehr positive Erfahrung, die uns auch in den kommenden Jahren begleiten wird.

War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von den anderen Betrieben lernen?

Für mich war es sehr interessant, wie andere Branchen mit dem Thema Ökologie umgehen. Leider war ich der einzige Teilnehmer aus der Hotelleriebranche.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Wir konnten die Rechtssicherheit unseres Betriebes durch verbesserte Betriebsabläufe und Kontrollen stärken. Des Weiteren werden unsere Energiekosten in Zukunft geringer sein.

Das gastliche Haus mit gemütlicher Schwarzwälder Atmosphäre

Unser Hotel Sonne-Post ist ein traditionsreiches Familienunternehmen und steht in Waldau, einem idyllischen Schwarzwaldhochtal in der Nähe des Titisees. Unser Haus wurde im Jahr 1870 gegründet und wird heute in vierter Generation geführt. Aus dem kleinen Gasthof von früher ist ein Hotel mit 19 Zimmern und Appartements entstanden. Das Sonnenhäusle, unser Ferienhaus mit vier Ferienwohnungen, gehört ebenfalls zur Sonne-Post.

Neben einer herzlichen, gemütlichen und familiären Atmosphäre ist unser Haus bekannt für seine gute Küche. In unserem gemütlichen Restaurant servieren wir neben internationalen Speisen vor allem regionale Gerichte, die nach althergebrachten Rezepten, zugleich aber im Sinne der modernen Ernährungslehre zubereitet werden. Mit viel Freude ist das Sonne-Post Team Tag für Tag für unsere Gäste im Einsatz.



Maßnahme	Umsetzung	Kosteneinsparung (Euro/a)	Investition (Euro)	Ökologischer Nutzen
Eco-Fahrertraining für 10 LKW-Fahrer	2008	22.000 Euro	2.000 Euro	Dieseleinsparungen: 5% geplant; das entspricht einer jährlichen Reduktion um 16.000 l
Umfassendes Fahrersicherheitstraining	2008	3.000 Euro	1.000 Euro	Einsparung von Waschwasser; Verringerung des Reifenverschleißes und der allgemeinen Abnutzung
Sensibilisierung der Mitarbeiter bzgl. Umgang mit Wasser, Energie und sonstigen Ressourcen	2008	Nicht bezifferbar	Keine	Verringerung der Umweltbelastung
Einführung von speziellem Leichtlauf-Hydrauliköl an vier großen Altpapierpressen	01/2008	2.000 Euro geplant	10.000 Euro	Stromeinsparung: 10.350 kWh/a und Verringerung des Materialverbrauches

Kerler Altpapierhandel GmbH
Titisee-Neustadt

Gründungsjahr: 1988
Mitarbeiter am Standort: 30
www.kerler-group.de

Ansprechpartner:
Friedrich und Stefan Kerler,
Geschäftsführer
Telefon: 07651 9123-0
Telefax: 07651 9123-50
Email: kerler-entsorgung@t-online.de



Umweltteam v.l.:
Melanie Gutt, Stefan Kerler

KURZINTERVIEW:

Herr Stefan Kerler, Geschäftsführer

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Seit Jahren sind wir im Umweltbereich und der Entsorgung unterschiedlicher Unternehmen tätig. Hauptsächlich entsorgen wir Druckereien, Buchbindereien und Industriebetriebe. Es ist unsere Aufgabe diesen Unternehmen mit Rat und Tat für eine umweltfreundliche Entsorgung zur Seite zu stehen. Nun war es uns wichtig, ob unser eigener Kurs noch stimmt.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Aufgrund strukturierter Vorgaben und Arbeitsunterlagen, unterstützt durch themenbezogene Workshops und Vor-Ort-Termine, konnte das Projekt mit überschaubarem Aufwand umgesetzt werden.

War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von den anderen Betrieben lernen?

Eine Gruppenbetreuung bringt immer ein positives Ergebnis. Durch das Hineinhören bei anderen Teilnehmern ist immer die eine oder andere Beratung für einen selber auch dabei. Und mit Sicherheit haben wir von der Erfahrung der teilnehmenden Unternehmen auch die guten Ideen für uns übernommen.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Am nützlichsten waren die Vor-Ort-Termine. Die Berater haben uns auf Herz und Nieren geprüft. Die Prüfung war hart aber auch fair. Mit den gesammelten Informationen sind wir nun „ECOfit“ für die Zukunft. Dies sind wir uns, unserer Umwelt und unseren Kunden schuldig.

Wir haben für alles eine Lösung

Die Firma Kerler Altpapierhandel ist seit über 50 Jahren im Entsorgungsbereich tätig. Wir sind ein traditionelles Familienunternehmen, das ursprünglich in den 50ziger Jahren gegründet wurde und derzeit in der 3. Generation geführt wird. Die Fa. Kerler beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Entsorgung von Druckereien, Buchbindereien und Industriebetrieben. Unser Einzugsgebiet liegt im Süden Deutschlands, in Frankreich, der Schweiz und Österreich. Dort sind wir für unsere Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Einsatzbereitschaft für unsere Kunden bekannt. Für die Entsorgung unserer

Kunden verhalten wir uns getreu unserem Motto „...wir haben für alles eine Lösung“. Über die Entsorgung hinaus bieten wir Entsorgungsberatungen und Entsorgungskonzepte für verschiedene Abfallerzeuger an. Mit unseren derzeit 30 Mitarbeitern und den Zertifikaten des Entsorgungsfachbetriebes, der anerkannten Aktenvernichtung und vieler bundesimmissionschutzrechtlichen Genehmigungen sind wir immer um ordentliche Lösungen und Entsorgungskonzepte für unsere Kunden bemüht.



Maßnahme	Umsetzung	Kosteneinsparung (Euro/a)	Investition (Euro)	Ökologischer Nutzen
Öko-Fahrertraining mit Vertriebsmitarbeitern	2008	3.000 Euro	1.500 Euro	2.000 l/a Kraftstoffeinsparung
Austausch der Hallenbeleuchtung	2008	1.400 Euro	5.000 Euro	14.000 kWh/a Strom einsparung
Umbau der Produktionsheizung/Temperaturkontrolle	2007	100 Euro	500 Euro	1.500 kWh/a Erdgaseinsparung
Mitarbeiterinformation über Umgang mit Beleuchtung	2008	nicht bezifferbar	Keine	Umweltsensibilisierung
Einbau von Bewegungsmeldern	2008	150 Euro	300 Euro	1.500 kWh/a Strom einsparung

KURT GLASS AG
Hartheim-Feldkirch

Gründungsjahr: 1960
Mitarbeiter am Standort: 25
www.baustoffwerke.de

Ansprechpartner:
Michael Knobel, Dipl. Betriebswirt (BA),
Technischer Leiter
Telefon: 07633 95806-0
Telefax: 07633 95806-26
Email: info@baustoffwerke.de



Umweltteam v.l.:
Thomas Wiegner, Nicola Plust,
Michael Knobel

Über 45 Jahre GLASS Estrichleger-Service...

Die Firma wurde als Kurt Glass Spezialbaustoffe im Jahre 1960 in Stuttgart gegründet. Firmengründer Kurt Glass begann in der heimischen Küche mit der ersten Produktentwicklung. Heute verfügt unser Unternehmen über rund 9.000 qm Produktions- und Bürofläche.

Die KURT GLASS AG liefert dem Fußbodenbauer alles rund ums Thema Estrich und Bodenbeschichtungen.

Unser Team berät im Direktvertrieb Estrichleger auf dem neuesten Stand der Technik, liefert innovative Produkte und leistet bei Problemen rasch Hilfestellung.

Service und Lieferbereitschaft werden bei uns GANZ GROSS geschrieben.

KURZINTERVIEW:

Michael Knobel, Projektleiter

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Die Umsetzung des Themas „Umweltschutz“ unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten war der Hauptgrund für die Teilnahme. Auch die Möglichkeit einen Rechtssicherheits-Check, von Betriebssicherheit bis Gefahrgut, durch externen Profis durchführen zu lassen war ein wichtiges Argument. Nicht zu vergessen ist die Außenwirkung von ECOfit. Mit der Zertifizierung haben wir in unserer Branche ein Alleinstellungsmerkmal, was uns bei den Kunden Pluspunkte verschafft.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Durch die Bildung des Projektteams waren von Anfang an alle Unternehmensbereiche involviert. Somit standen unterschiedliche Kompetenzen für die Aufgaben zur Verfügung. Der hohe Aufwand der erstmaligen Datenerfassung wird sich bei regelmäßiger Fortführung problemlos in das Tagesgeschäft eingliedern lassen. Gelohnt hat es sich auf jeden Fall.

War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von den anderen Betrieben lernen?

Im Rahmen der Gruppen-Termine war es interessant die Themen aus Gesichtspunkten verschiedener Branchen zu sehen. Die Betriebsbesichtigungen brachten Einblicke in die Unternehmen anderer Teilnehmer und neue Ideen.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Neben den Einzelmaßnahmen, welche alle zur Einsparung unserer natürlichen Ressourcen beitragen, haben wir nun eine Grundlage für das weitere Bearbeiten unserer rechtlichen Verpflichtungen. Die Sensibilisierung unserer Mitarbeiter durch das ECOfit-Projekt wird auf Dauer unserem Unternehmen, jedem Einzelnen und der Umwelt dienen.



Maßnahme	Umsetzung	Kosteneinsparung (Euro/a)	Investition (Euro)	Ökologischer Nutzen
Wechsel des Entsorgers für Glasscherben	04/2008	2.200 Euro	Keine	–
Neuausrichtung der Wasserenthärtung	05/2008	5.000 Euro	6.500 Euro	Einsparung Salz: 15 t/a Einsparung Spülwasser: 600 m³/a
Hallenbeleuchtung über Helligkeitsreglersteuerung	06/2008	1.000 Euro	1.500 Euro	Stromeinsparung: 7.500 kWh/a
Aufstellung von Auffangbehältern für Chemikalien und Reinigungsmittel	04/2008	Keine	5.200 Euro	Sicherstellung dass bei Leckagen Chemikalien und Reinigungsmittel ins Abwasser gelangen

Südglas eG
Breisach

Gründungsjahr: 1988
Mitarbeiter am Standort: 25
www.flaschen-Suedglas.de

Ansprechpartner:
Hilmar Czwartek, Geschäftsführer
Vorstandsvorsitzender
Telefon: 07667 9194-0
Telefax: 07667 9194-20
Email: Suedglas@t-online.de



Umweltteam v.l.:
Hilmar Czwartek, Karl Bitsch,
Willi Lossler

Südglas der Umwelt zu Liebe

Die Firma Südglas eG Breisach wurde 1988 von den Badischen Winzergenossenschaften gegründet. Derzeit sind 42 Winzergenossenschaften und ein Kellereiartikelhändler Mitglied. Neben den Mitgliedern können auch Weingüter und Weinkellereien ihre Mehrwegflaschen in Breisach reinigen. Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre wurden jährlich 22 Millionen Wein- und Getränkeflaschen gereinigt.

Der Dienstleistungsbereich der Flaschenreinigung wurde 2005 um einen Geschäftsbereich erweitert. Aktuell bietet die Firma Südglas eG ein umfangreiches Sortiment an Standardweinflaschen, Sonderflaschen für Spirituosen, Wein, Öl, Marmeladen und Gelees sowie die dazugehörigen Verschlüsse. Die Abgabe erfolgt an den Großhandel sowie auch an private Abnehmer.

KURZINTERVIEW:

Hilmar Czwartek, Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Unser Ziel war die Überprüfung des aktuellen Standes unseres Unternehmens im Bereich der Abfallentsorgung und die Untersuchung von Energieeinsparungspotentialen. Aber auch mögliche Gefährdungen im Betriebsablauf sowie die Arbeitssicherheit haben eine Rolle gespielt.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Insgesamt ja, da sich der Zeitraum der Workshops und betriebsinternen Vor-Ort-Termine über einen Zeitraum von ca. einem Jahr ausdehnte. Darüber hinaus war eine gute Hilfestellung durch die Mitarbeiter der Beratungsfirma Arqum gewährleistet.

War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von den anderen Betrieben lernen?

Ansatzweise ja, beispielsweise im Bereich Gefahrstoffumgang und Arbeitssicherheit. Darüber hinaus gab es weniger Ansatzpunkte, da unser Unternehmen mit der Reinigung von Getränkeflaschen in unserer Region eine Sonderstellung hat.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Es wurde eine Gefährdungsanalyse erstellt. Die Entsorgungskosten für Glasscherben konnten reduziert werden. Die Betriebssicherheit konnte noch verbessert werden, auch bei der Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiter gibt es Verbesserungspotenzial. Und bei der Wasseraufbereitung werden wir eine Möglichkeit zur Kosteneinsparung umsetzen.



Maßnahme	Umsetzung	Kosteneinsparung (Euro/a)	Investition (Euro)	Ökologischer Nutzen
Einbau von Wasserperlatoren	1. HJ 2008	1.569 Euro	126 Euro	230 m ³ Frischwasser
Austausch von Fenstern zur besseren Wärmedämmung	kontinuierlich ab 10/2004	2.700 Euro	200.000 Euro	Heizöleinsparung: 6.217 l/a bzw. 16,5 t CO ₂ /a
Lichtbänder und -dimmer in der Fertigung	kontinuierlich ab 08/2007	7.250 Euro	120.000 Euro	Stromeinsparung: 39.280 kWh/a bzw. 24 t CO ₂ /a Brandgefahr reduziert
Brennwertkessel	05/2007	2.106 Euro	97.795 Euro	Heizöleinsparung: 6.104 l/a bzw. 16,2 t CO ₂ /a Abgastemperatur auf 40 Grad gesenkt
Serverumstellung	kontinuierlich ab 03/2007	27.331 Euro (davon 7.000 Euro aufgrund der Zusatzinvestition) administrative Einsparung weniger Platzbedarf	150.000 Euro (davon 10.000 Euro bewusste Zusatzinvestition zur Energiereduzierung)	Stromeinsparung: 340.425 kWh/a bzw. 208 t CO ₂ /a

testo AG
Lenzkirch

Gründungsjahr: 1957
Mitarbeiter am Standort: 562
www.testo.de

Ansprechpartner:
Michael Murowski,
Fertigungsingenieur
Telefon: 07653 681-285
Telefax: 07653 681-9285
Email: mmurowski@testo.de



Umweltteam v.l.: Arno Tetzlaff, Robert Zapf, Heinz Schweizer, Joachim Vogel, Michael Murowski

Zeichen setzen für die Zukunft

Ob Luft, Licht, Schall, Strom oder Temperatur – die Testo AG bietet neueste Messtechnik für so ziemlich alles, was sich messen lässt. Eine neue Wärmebildkamera und intelligente Industrie-Messumformer sind nur einige der Highlights, welche die Firma im Jahr 2007 auf den Markt gebracht hat. Innovative Ideen zahlen sich immer aus, weiß Vorstandsvorsitzender Burkart Knospe zu berichten, der auch in Zeiten der Stagnation Rekordumsätze einfährt und neue Arbeitsplätze schafft. Unter dem Motto „Zeichen setzen für die Zukunft“ investiert das Unternehmen kontinuierlich in Forschung und Entwicklung. 14 Prozent des konsolidierten Umsatzes waren es allein im Jahr 2007. Damit betreibt Testo einen überdurchschnittlichen Aufwand für zukunftsorientierte Forschung. Der Erfolg dieser Anstrengungen ist sichtbar. Eine Viel-

zahl an Neuprodukten verspricht das Unternehmen auch wieder für das Jahr 2008. Der einst mittelständische Betrieb ist heute ein „Global Player“ – mit 27 Tochterfirmen und über 1550 Mitarbeitern weltweit zählt er zu den wachstumsstärksten Firmen Europas. Erst im September 2007 hat Testo an seinem Stammsitz im badischen Lenzkirch einen Neubau für 200 weitere Mitarbeiter eingeweiht. Und schon plant das Unternehmen die nächste Ausdehnung. Dank des rasanten Wachstums ist bereits jetzt wieder Bedarf an neuen Büroflächen zu erkennen. Der Bau eines neuen Gebäudes, das langfristig Arbeitsplätze für über 800 Mitarbeiter bieten soll, ist bereits in Planung. Dieses Mal am Titisee in der Nähe von Freiburg. Man ahnt es schon: Auch Erfolg ist messbar.

KURZINTERVIEW:

Michael Murowski, Projektleiter ECOfit, Fertigungsingenieur

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Zum einen wollten wir mit externer Hilfe eine Prüfung und Aktualisierung unseres Umweltmanagements vornehmen und nachhaltig zu mehr Klima- und Umweltschutz beitragen. Gleichzeitig erhofften wir uns natürlich auch Vorteile für unser Unternehmen: Stichworte sind Einsparung von Energie und damit verbunden auch eine Kostenreduktion.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Im Vorfeld des Projekts war uns nicht bewusst, dass die Datenerhebung solch einen erheblichen Aufwand verursachen würde. Nun liegt uns aber ein sehr nützliches Kennzahlensystem vor, womit sukzessive weitere Maßnahmen abgeleitet werden können.

War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von den anderen Betrieben lernen?

Die Themenbereiche der einzelnen Workshops waren interessant und aufschlussreich. Aufgrund der heterogenen Zusammensetzung der Projektteilnehmer haben wir aber kaum vom Erfahrungsaustausch profitieren können.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Am nützlichsten waren für uns die Vor-Ort-Termine. In diesem Rahmen wurde uns individuell aufgezeigt, in welchen Bereichen Ansätze für Verbesserungen hinsichtlich Rechtssicherheit, Kostensenkung und Umweltentlastung bestehen.



Maßnahme	Umsetzung	Kosteneinsparung (Euro/a)	Investition (Euro)	Ökologischer Nutzen
Differenziertere Abfallentsorgung	06/2008	1.500 bis 2.000 Euro	Keine	nicht bezifferbar
Austausch der Neonröhren	07/2008	800 bis 1.000 Euro	3.500 Euro	4.500 kWh/a
Installierung einer 30 KWp Photovoltaikanlage	2008	10.000 Euro	130.000 Euro	Erzeugung von durchschnittlich 30.000 kWh/a

v.dobslaw GmbH
Buggingen

Gründungsjahr: 1986
Mitarbeiter am Standort: 20
www.dobslaw-gmbh.de

Ansprechpartner:
Volker Dobslaw, Zimmermeister,
Geschäftsführer
Telefon: 07631 363-840
Telefax: 07631 363-841
Email: volker@dobslaw-gmbh.de



Umweltteam v.l.:
Volker Dobslaw, Iris Rutz

KURZINTERVIEW:

Volker Dobslaw, Geschäftsführer

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Mit der Teilnahme an ECOfit wollten wir die ökologische Ausrichtung unseres Unternehmens schärfen. Natürlich war auch die Aussicht auf eine Kostenoptimierung im Energie- und Abfallbereich ein Anreiz.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Ja, der Aufwand blieb im Rahmen.

War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von den anderen Betrieben lernen?

Ein Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern hat stattgefunden, wenn auch auf Grund der Branchenunterschiede recht gering.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Wir haben in diesem Jahr des ECOfit-Projektes das Bewusstsein hinsichtlich unserer Firmenphilosophie schärfen können. Die Teilnahme war uns eine Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Konsequent mit Holz

Die Firma Dobslaw arbeitet seit ihrer Gründung 1986 – also seit über 20 Jahren – nach ökologischen Grundsätzen. Konsequent kommen Materialien zum Einsatz, die für Mensch und Umwelt verträglich sind. Zellulose als Dämmstoff oder der Verzicht auf chemischen Holzschutz bei gleicher Qualität –

Anwendungsbereiche gibt es viele. Die v.dobslaw GmbH deckt vom schlüsselfertigen Wohnhaus bis zu kleineren Umbauarbeiten alle einfachen und anspruchsvollen Arbeiten im Bereich Bauen und Wohnen mit Holz ab.



Maßnahme	Umsetzung	Kosteneinsparung (Euro/a)	Investition (Euro)	Ökologischer Nutzen
Heizungsanlage tauschen	Ende 2008	25.000 Euro	130.000 Euro	Heizöleinsparung: 20.000 l/a Reduzierter CO ₂ -Ausstoß
Beleuchtung	2008	900 Euro	2.100 Euro	Stromeinsparung: 4.500 kWh/a Reduzierter CO ₂ -Ausstoß
Drucklufterzeugung optimieren	2008	1.500 Euro	5.800 Euro	Stromeinsparung: 7.500 kWh/a
Frasendampf. Wärmerückgewinnung	06/2008	20.000 Euro	30.000 Euro	Heizöleinsparung: 15.000 l/a Reduzierter CO ₂ -Ausstoß

Wäscherei Indlekofer GmbH & Co. KG
Bonndorf

Gründungsjahr: 1952
Mitarbeiter am Standort: 70
www.waescherei-indlekofer.de

Ansprechpartner:
Jürgen Mutter, Geschäftsführer

Telefon: 07703 91070
Telefax: 07703 91071
Email: Juergen.mutter@waescherei-indlekofer.de



Umwelteam v.l.:
Susanne Mutter, Jürgen Mutter

KURZINTERVIEW:

Jürgen Mutter, Geschäftsführer

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Attraktiv war die Betriebsanalyse von externer Seite. Wir wollten durch die Teilnahme an ECOfit Defizite erkennen und unsere Betriebsabläufe optimieren. Erfahrungen im Bereich der Ressourcennutzung mit branchenfremden Unternehmern auszutauschen war ebenfalls interessant.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Die Datenerfassung war für uns sehr umfangreich und aufwändig. Ansonsten ist der Aufwand überschaubar gewesen.

War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von den anderen Betrieben lernen?

Die Gruppenbetreuung war aus unserer Sicht sehr gut. Im Prinzip haben alle Unternehmen dieselben Probleme, es gab nur sehr wenige branchenspezifische Unterschiede.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

In punkto Rechtssicherheit und Umweltschutz konnten wir noch viele Anregungen bekommen

Der Partner für Ihre Wäsche

Gegründet 1952 als „Ortwäscherei“ wurde der Betrieb immer mehr ausgebaut und mittels Umzug in größere Räume erweitert. 1982 erfolgte der Neubau im Industriegebiet. Durch laufende An- und Umbaumaßnahmen konnte die Produktionsfläche von 500 auf 1.400 m² vergrößert werden.

Als eine der modernsten Wäschereien im südbadischen Raum versorgen wir sowohl die gehobene Hotellerie und Gastronomie, sowie auch Kliniken, Krankenhäuser und Altenpflegeheime. Selbstverständlich sind wir als innovatives Unternehmen stets bemüht, unsere Ressourcen durch neueste Technik zu schonen.



Maßnahme	Umsetzung	Kosteneinsparung (Euro/a)	Investition (Euro)	Ökologischer Nutzen
Umölung der Firmenfahrzeuge auf ein High-Tech Motorenöl (Viskosität 0W20)	Fortlaufend	3.000 Euro	1.500 Euro	Treibstoffeinsparung bis zu 7% Schmierstoff auf Basis nachwachsender Rohstoffe; die Umstellung wird zudem staatl. gefördert
Lagerbereich: Bewegungsmelder in wenig frequentierten Bereichen	09/2007	350 Euro	500 Euro	1.980 kWh/a Stromersparnis
Absenkung der Druckluft um 1 bar	08/2007	100 Euro	Keine	570 kWh/a Stromersparnis
Einführung von ZERO-Clients (PANO Boxen)	04/2008	2.000 Euro	4.100 Euro	11.300 kWh/a Stromersparnis
Isolierung an Außenlager verbessert	11/2007	1.000 Euro	250 Euro	1.250 l/a Heizölersparnis

Willi Schüler e. K.
Ebringen

Gründungsjahr: 1974
Mitarbeiter am Standort: 25
www.oel-schueler.de

Ansprechpartner:
Martin Schüler,
Prokurist
Telefon: 07664 9717-0
Telefax: 07664 9717-17
Email: msch@oel-schueler.de



Umwelteam v.l.:
Peter Eppich, Martin Schüler,
Petra Schüler, Martin Schlegel,
Markus Gramespacher

Willi Schüler High-Tech Schmierstoffe

Willi Schüler Mineralöle ist ein inhabergeführtes Großhandelsunternehmen aus dem Schmierstoffbereich. Unternehmensidee ist, Kunden mit Qualitätsprodukten und technischem Knowhow gleichzeitig zu bedienen. Wir suchen stets die beste Lösung für den Kunden: Das innovativste Produkt, bei höchster Verträglichkeit für Mensch und Maschine, von Herstellern die – wie wir – auf Nachhaltigkeit bauen. Die Qualität des Produkts

steht über dem Produktpreis, damit ergeben sich automatisch ökonomische Vorteile für die Kunden. Diese ökonomischen Vorteile für unsere Kunden sind gleichzeitig ökologische Vorteile, die durch Energieeinsparung und höhere Standzeiten nachhaltig die Umwelt entlasten. Der Einsatz des besseren Schmierstoffs bzw. des optimalen Schmierstoffs für den speziellen Einsatzbereich schont Mensch und Umwelt und spart Energie.

KURZINTERVIEW:

Martin Schüler, Prokurist

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Umweltgerechtes Handeln ist schon lange Bestandteil unserer innovativen Unternehmensphilosophie. Unser Anliegen ist, den Gedanken des Umweltschutzes konsequent zu Ende zu denken. Somit bot ECOfit eine willkommene Gelegenheit.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Zur Ideenfindung wurde eine Arbeitsgruppe gebildet und die Aufgaben untereinander aufgeteilt.

War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von den anderen Betrieben lernen?

Es ergaben sich wertvolle Synergien und Ideen. Wir haben interessante Kontakte geknüpft und sogar Neukunden gewonnen.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Neben einer deutlichen Kosteneinsparung wurde die Basis für die Umweltzertifizierung DIN ISO 14001 geschaffen. Im IT-Bereich haben wir die innovativen Pano-Boxen in unser Vertriebskonzept aufgenommen, die über ein enormes Energieeinsparpotential verfügen. Ziel ist es noch mehr Unternehmen vom hohen Nutzen für Umwelt und Geldbeutel zu überzeugen.



Maßnahme	Umsetzung	Kosteneinsparung (Euro/a)	Investition (Euro)	Ökologischer Nutzen
Training ökologische Fahrweise	11/2008	bei 2 % Einsparung 1.000 Euro	1.710 Euro	Einsparung von 860 l/a Diesel bzw. Einsparung von 2,3 t CO ₂ /a
Klimaneutrale Umzüge anbieten	01/2009	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	Kompensierung des CO ₂ -Ausstoß
neue Türen und Fenster im Bürotrakt	10/2007	bei 5 % Einsparung 170 Euro	1.700 Euro	Einsparung von 0,3 t CO ₂ /a
Wochenendabsenkung der Heizung	11/2007	nicht bezifferbar	keine	Einsparung von Wärmeenergie
Dämmung offener Warmwasserleitungen	08/2007 02/2008	nicht bezifferbar	30 Euro	Einsparung von Wärmeenergie

Zenith – Umzüge GmbH
Freiburg

Ansprechpartner:
Harald Schau

Gründungsjahr: 1991
Mitarbeiter am Standort: 16
www.zenith-umzuege.de

Telefon: 0761 5009475
Telefax: 0761 5009674
Email: info@zenith-umzuege.de



Umwelteam v.l.:
Gerd Heiß, Harald Schau

Qualität setzt sich durch!

Zenith – Umzüge ist eine Fachspedition für Privat- und Firmenumzüge, regional, national und international. Unser Fuhrpark besteht aus 4 luftgefederten Möbelwagen mit Hängern (18 t, 15 t, 2 x 7,5 t), einem Kleintransporter und einem selbstfahrenden Aussen-aufzug. Zusätzlich zum reinen Transport führen wir sämtliche Leistungen rund um den Umzug durch – Montagen von Möbeln und Küchen, Verpackungen, Überseeverpackungen. Kurz- und längerfristig lagern wir Umzugsgut in unserem temperierten Möbellager

(1400 m³) oder in Containern. In unserem Umzugs-shop sind Verpackungsmaterial und Umzugsmittel erhältlich. Größten Wert legen wir auf fachgerechte und kundenfreundliche Umsetzung unserer Arbeit – getreu unserem Motto: Qualität setzt sich durch. Zenith – Umzüge ist Ausbildungsbetrieb zur Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice. Es ist unser erklärtes Ziel unsere Dienste umweltschonend und ressourcensparend zu leisten.

KURZINTERVIEW: Harald Schau

Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Unser Ziel ist es, unser Arbeiten so umweltfreundlich und nachhaltig wie möglich zu gestalten. Als Umzugsspedition liegt unser Hauptaugenmerk auf der Einsparung von Kraftstoff und CO₂-kompensierenden Maßnahmen. Zudem wollten wir unseren Standort auf sinnvolle Energieeinsparmöglichkeiten prüfen.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Der Aufwand wurde bewältigt. Für uns als überschaubares Unternehmen war der Spagat zwischen täglichem Geschäft und ECOfit zwar manchmal nicht leicht, im Nachhinein betrachtet hat sich der Aufwand aber gelohnt.

War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von den anderen Betrieben lernen?

Insbesondere die vielfältigen Diskussionsbeiträge und Standpunkte von so unterschiedlichen Gewerbetreibenden habe ich als wertvollen Input erlebt.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Neben der Entwicklung umweltrelevanter Maßnahmen gab es deutlichen Zuwachs an Arbeits- und Rechtssicherheit und durchweg positive Rückmeldung von Kundschaft, Mitarbeitern und Geschäftspartnern.

Impressum

Herausgeber

Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald
Fachbereich Struktur- und Wirtschaftsförderung
Stadtstraße 2
79104 Freiburg i.Br.
Internet: www.breisgau-hochschwarzwald.de

Konzept & Redaktion

Arqum GmbH
Gerhard-Koch-Straße 2-4
73760 Ostfildern
Telefon: 0711 900 35-900
Telefax: 0711 900 35-909
Email: stuttgart@arqum.de
Internet: www.arqum.de

Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald
Fachbereich Struktur- und Wirtschaftsförderung
Stadtstraße 2
79104 Freiburg i.Br.
Telefon: 0761 2187-5318
Telefax: 0761 2187- 75318
Email: karsten.schalich@lkbh.de
Internet: www.breisgau-hochschwarzwald.de

Gestaltung

Kreativmandat
Ivone Delazzer-Böhmer
Hohenzollernstraße 81 Rgb.
80796 München
Telefon: 089 33019225
Telefax: 089 33036748
Email: id@kreativmandat.de
Internet: www.kreativmandat.de

Druck

Mathis
Werbetechnik Siebdruck GmbH
Im Ried 3
79249 Merzhausen bei Freiburg
Telefon: 0761 404559
Telefax: 0761 408279
Email: mathis@mathis.de
Internet: www.mathis.de

Texte

Kooperationspartner
Projektteilnehmer

Bilder

Titel:
Stadtverwaltung Neuenburg,
Tourist-Information Dreisamtal,
Breisgau S-Bahn GmbH,
triolog - kommunikation mit energie

Seite 2:
Rheinhafen Breisach GmbH,
Fraunhofer ISE,
Karl-Heinz-Schillinger,
Winzerkeller Ehrenkirchen eG,
Kur und Bäder GmbH Bad Krozingen

Seite 14 - 22
Projektteilnehmer

Auflage

1.300 Exemplare

Erscheinungsdatum

18. Juni 2008

Die in der Broschüre beschriebenen
Einsparungen beruhen auf den Anga-
ben der Projektteilnehmer. Für den
Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen
Unternehmen verantwortlich.



Gedruckt auf 100% Altpapier